



R 3.86 Q

IDEA COMETARUM NOVA,

Vnd

Sündliche Beschreibung des newerschienenen Cometen / Im Jahr Christi 1618. Darinnen sein ganzer Lauff / Bewegung / Ursach vnd Bedeutung auß den neuen principiis deduciret, Auch etwas von dem Feuer / welches an vielen Orten die Leute sehen den 11. Januarij 1619. zu Nacht vom Himmel gefallen / gemeldet wird.

Durch

CASPARUM Daubendey Med. & Mathem. Stud.



Gedruckt zu Erfurdt, Bey Martin Spangenberg.

Dem Wol Edlen / Be-
strengen / Besten vnd Manhaftten / An-
thon von der Streitthorst / Fürstlichen Braunschw.
Wohleverordneten Stadthaltern / Geheimbten Kammer-
Rath vnd Hoffrichtern / Erbsassen auff Schli-
ßet vnd Rüblingen.

Dann auch /

Dem Edlen / Bestrengen vnd
Ehrenbesten / Friederich von Uder / Für-
stlichen Braunschw. Wohleverordneten Vice
Canklern / vnd Geheimen Cam-
mer Rath.

Meinen Großgünstigen lieben Herren / vnd ge-
neigten Mächtigen Befördern.



Alu was vnterschiedlichen Dr.
ten des Himmels der Comet
gestanden sey.

Weil sich vielleicht mancherley Judi-
cia vber den isigen Cometen/so wol den ort
vnd bewegung als andere Vmbstände be-
treffent/ zum theil herfür gethan/ vnd noch
sich herfür thun möchte: Hab ich gleichwol
auff viel Erinnerungen meines Studij Ma-
thematici, meine Geringsfügige doch mit
höchstem Fleisse/ auch in beysein zu etlich-
mal gelehrter Leuten gethane Observatio-
nes. Wiewol sie accuratissima wegen mangelung ganz subtilen
vnd dächtigerer Instrumenten auch nicht seyn können/ endlichen
auch divulgiren, vnd gleich in so eilender Zeit des Cometen Dr-
sach/ Natur/ Materiam, Formam, Finem & Effectum senten-
tia probabiliiori Kürzlichen hierbey notiren, vnd den verständi-
gern weiter nach zudencken vnd zu discutiren anheimb stellen wol-
len: Doch in Hoffnung/ dieselbige werden neben den Observati-
onibus, die fürfallende argumenta, licet ardua satis, plurima
tamen à prastantissimis hoc nostro seculo, etiam ab Illustri-
bus Mathematicis dudum discussa, & hypothesibus ipsorū
certissimis & infallibilibus immò ad stuporem usq; demon-
strata & stabilita, serenis superciliis auffzunehmen/ auch viel-
mehr meinen conatum zu billigen wissen.

Als erstlich hab ich den Cometen den 19. Novemb. 1618. frühe Observatio
Morgens zwar gesehen/ aber die Instrumenta so bald zum Stan- 1.

A ij

de

de nicht bringen können: Doch hat man aus seinem folgenden
Lauffe/daß er vnten vom Zodiaco herauff neben der Lance bore-
ali auff 2. grad nach Südenwerk durch den Equatorem gestri-
chen/ darauff ich endlich den 22. Novembr. sein Longitudinem
per Torquetum auff 3. grad 0. Min. des Scorpions: Latitu-
dinem borealem auff 16. 30. gefunden: Die Ascensio recta ist
gewesen/ 215. 30. Declinatio septentr. 3. 20. Der Schwanz der
sich auff der Subseiten incurviret vnd nach Nordenwerk aufge-
beuget/ hat in einem Birkel mit der Spica sich bey 15 grad fin-
den lassen.

3. Von dannen ist er neben dem crure dextro vnd coxendi-
ce sub brachio dextro, vnd also zwischen ihnen durchgelauffen/
biß er den 3. Decemb. halbege 5. Uhr früe/ wenig Minuten vom
inferiore duarum contiguarum in dorso Bootis gefun-
den worden: Facta tandem collatione, cum stella dicta
juxta Tychonem, ist seine longitudo 17. 50. Libræ: Latitudo
boreal. 42. 24. Ascensio R. III. grad Declinatio sept. 32. grad
befunden worden. Seinen Schwanz hat er secundum rectam
lineam vber sich neben den 3. Sternen in cauda Ursæ majjoris
per inferiorem duarum sequentium, biß an den inferiorem
duarum præcedentium in Helice auff 45. grad lang geworf-
fen.

4. In folgenden 22. Stunden ist er vber dem superiore duarū
contiguarum in dorso Bootis gestanden/ vnd vom Arcturo 12.
20. Vom ultima in cauda Helicis 19. 40. abgewichen. Dessen
Longitudinem ich nach Lehre Triangulorum sphæricorum
auff 16. 20. Libræ: Latitudinem bor. 43. 14. Declin. sept. 35. 2.
Ascensionem R. 213. 10 Mediationem Coeli 5. 28. Scorpij be-
funden.

5. Den 6. Decemb. früe umb 2. Uhr ist die Distantia des Co-
metens/ welcher damal hart neben der linken Schulter/ zur rech-
ten Hand/ gegen vns zurechnen/ gestanden/ ab ultima in cauda
Helicis

Helicis 14. 40. in gleicher Lini cum media gewesen: Longitudinem hab ich per Torquetum gefunden auff 10. 40 Libræ Latitud. bor. 47. 6. Ascens. R. 211. 30. Declinat. sept 39. 30.

Den 11. Decemb. hat er in recta linea cum ultima in cauda Helicis & inferiori præcedentium in Quadratu ejusdem gestanden. 6.

Den 12. Decemb. zu Nacht umb 12. Vhr / hat er zwischen gedachtem lezten vnd den fördersten der dreyen Sternen in der linken Hand Bootis in gleicher Lini 3. 12. vom lezten Helicisweichend gestanden: Dessen Longitudinem ich wider nach Lehr Triangulorum sphericorum auff 21. 42. Virginis: Latitud. bor. auff 57. 36. gefunden. Ascensio R. 206. 4. Declin. sept. 53. 40. 7.

Den 14. Decemb. zu Abend umb 11. Vhr / machet er einen Triangulum rectangulum Isosceles mit dem lezten vnd Mittelern in cauda Helicis von 4. grad 50. In recta linea cum media & prima. Longitudo ist 15. 0. Virginis: Latit. bor. 59. 0. Ascensio R. 203. 0. Declin. sept. 57. 6. 8.

Ferner ist er zwischen den beyden Schwängen Helicis vnd Draconis hingewisset / vnd den 18. Decemb. früe umb 6 Vhr vom ersten in cauda Helicis 7. 40. Vom mittelsten 5. 10. vnd vom lezten 9. 40. abgestanden. Longitudo ist gewesen 6. 0. Virgin. Latitudo bor. 61. 30. Ascensio R. 201. 0. Declin. sept. 62. 0. Der Schwanz hat sich kaum auff 5. grad lang erstreckt. 9.

Im selbigen Streiche ist er fortgelauffen bis zum penultimam caudæ Draconis, an welchem Orte zur linken Hand ich ihn den 28. Decembr. zu Abends umb 7. Vhr ganz crinitum vnd ohne Schwanz befunden / dessen Besach drunten gedacht wird. Vnd wiewol er so exacte nicht zu observiren gewesen / hab ich doch die Distantiam à superiori præcedentium duarum Ursæ majoris so genau als möglichhen auff 12. 20. vnd à prima caudæ ejusdem 14. 5. gefunden. Longitudo ist 11. grad 10. 10.

A iij

Leonis:

Leonis: Latitudo bor. 61, 30. Declin. Sept. 73. grad: Ascensio
R. 189. grad.

11.

Den 2. Januarij 1619. zu Abends / ob man ihm zwar mit
Instrumenten nicht hat observiren können / weil er gar sehr dunkel
geschienen / doch weil er einen Triangulum rectangulum cum
ultima & perultima in cauda Draconis gemachet / vnd in glei-
cher Linie cum ultima dicta & superiori præcedentium dua-
rum in Quadratu Helicis gestanden / so folget daß er vom ulti-
ma 4. grad / vnd vom penultima 5. grad. abgewichen / vnd bißher
in seinem Zirkel kaum einen grad fortgelauffen / auch sich begin-
nen außerswarts dem Zirkel zukrümmen / wie Anno 1580. gesche-
hen. Vnd hat also er seinen Lauff durch die Zeichen des Scor-
pions / Wagen / Jungfrauen / Löwen rücklings genommen / vnd
diesen Tag in den Krebs geschritten / da er seine Latitudinem
bor. gehabt / auff 60. grad: Ascens. R. 163. Declin. sept 76.

Auß welchen Observationibus zu mercken ist / daß er seinen
sonderlichen Zirkel gehabt / vnd anfänglich bey 2. gr. vnd 3. Vier-
tel täglich in demselbigen fortgelauffen / vnd je mehr vnd mehr an
solchem Lauff abgenommen / biß er vmb den 12. Decembr. kaum
2. grad vnd letztlich einen grad fortgelauffen / vnd also einen mo-
tum proprium & proportionalem ab ortu in occasum ge-
habt & quidem simplicem (Wie der Herr Bartholinus auch
von den stellis erroneis wil verstanden haben) sonderlich wil er
seinen Lauff contra signorum seriem genommen / vnd dem Pri-
mo mobili fûrgelauffen.

772

Sonst seind bißher die zween grosse Stern / welche im Nider-
gang des Abends beysammen gesehen worden / dem gemeinen
Mann etwas frembd fürkommen / Vnter welchen der größte der
Planet Venus, welcher am Liechte auch etwas abe vnd zunimpe
wiewol

wiewol es nicht bloß mit dem Gesicht / | Sondern durch perspecti-
 wische Kunst vermercket wird / wie es bezeugen der Herr Keplerus
 Sacr. Cæs. Maj. Mathematicus; Henricus Wideburgius, S S;
 Theol. D. & Superintendens generalis in Wollffenbüttel / Ga-
 lilæus Galilæi, &c, Inmassen ich selbst gedachten Planeten im
 Januario falcatum vnd mit dem corpore opaco circularem
 befunden / Wie in zunehmung des Mones zugesehehen pfleget.
 Der ander Stern dabey ist der Planet Jupiter, welche beyde Pla-
 neten den 5. Januarij ein zusammenkunft gehalten / hernach die
 Venus immer besser zurück nach der linken Hand zugewichen/
 doch beyde ihren Lauff l. l. l. gehabt / biß die Venus den 26. Jan.
 Retrograda wird / vnd den 16. Febr. sich mit der Sonnen verei-
 niget / Vnd also nicht mehr gesehen wird / biß sie den 27. Febr. auß
 den Sonnen Stralen sich wider herfür machet / Vnd Morgen-
 stern wird / Wie denn allerseits in meinem Prognostico gedachs
 wird.

Jupiter

Was der Cometen Ursach vnd Natur sey.

Nach dem sichs mit dem Menschen also ver-
 halt / daß er je von Natur etwas zu wissen begehre/
 Nu aber das Wissen nichts anders ist / denn ein Ding
 durch völlige Ursach erkennen: unde hac sublata,
 tollitur ipsa scientia. Welcher Canon auch all-
 hier in vnserm Vorhaben leichtlich kan war seyn / weil sich
 Menschliche Vernunft so weit noch nie erstrecket / solche corpora
 coelestia extraordinaria, Numinis divini plena, plenè zu erken-
 nen vnd zu beschreiben / darumb sich mehr vber derer Ursprung
 vnd Wesen zu verwundern / als sich einer Gewisheit zu erkundigen.
 Wiewol

Wiewol ihre Ursach gleichwol nicht ganz obernatürlich ist / wie an etlichen ihren accidentibus zu mercken: Doch weil sie im Grunde zu beschreiben annoch verborgen/ Sind sie auch intra Numinis divini & Naturæ Secreta nondum explanata zu repoliren.

Was aber sonst etlicher Philosophorum meinung von natürlichen Ursachen der Cometen sey / wird zu mehrmalen gelesen/ daß wie die Experientz bezeuge / gemeinlich ein Comet auff Verflasterungen der Sonnen vnd Monden/ desgleichen auff grose conjunctiones superiorum planetarum erschienen: Wie zwar in diesem Jahre einer den Ort / an welchem sich vngesehr der Comet erstlich sehen lassen/ ob concursum radiorum Eclipsium luminarium, aliorumq; sese frangentium, möchte in verdacht haben/ weil er fast von allen dreyen Finsternissen / Vnd der conjunction Jovis vnd Martis durch einen bösen vnnnd gefährlichen Quadratschein so wol dextrè als sinistrè feriret, auch von der conjunction Saturni cum Marte quintili radio lxxdiret, vnd endlich kurz vor seiner Erscheinung vom Quadratu Saturni ad Martem & Jovis ad Solem, & oppositione Saturni & Solis; auch vom Mercurio ei partiliter juncto, signumq; Scorpij per duos integros menses antè & retro cedendo possidente in domo Martis Trigonocratoris an einem druckenen Orte Saturninischer vnnnd Martialischer Fixsternen zum Schein gebracht / vnd also verursacht worden sey.

Solche angezogene Ursachen aber / ob sie wol einem jeden Verständigen freystehen anzunehmen/oder nicht/bevorab mit vorbehalt eines jedern selbst eigenen Meynung: Doch probabilius solchen beyzumessen / als welche Himlische corpora coelumque ipsa einen solchen partum coelestem nach ihrem Wesen ehe/ wo sie eine Ursach soll statuiren werden als andere eitel irdische Dünste vnd Dämpffe verursachen können / Durch welche irdische Materialische Ursachen/wenn sie dem gemeinen Manne bisher für

für ganz natürlich fürgetragen/ Vnd als wenn sie aus gedachten
von der Sonnen vnd andern Constellationibus in die hohe Luft
gezogenen irdischen Dünsten entstünden/ er aber darob nicht in ge-
ringe Sicherheit gestärket worden: So ist doch Gott die allgemei-
ne Ursach aller Ursachen/ das ist/ Gott als ein recht vollkom-
men Wesen hierin nicht hindan zusehen: Sondern zusehen/ daß für
zuerleiten: Dann auch der Menschen böses Anwesen als die causa
impellens, Welche Gott/ nach dem er zum Zeichen seines gerech-
ten Zorns einen solchen Wunderstern vnd dergleichen Wunder-
wercken ihnen zeigt/ vnd künftiger Straffen vorgewisset/ ge-
denckt heimzusuchen.

Von der Materie vnd Bewegung des Cometen.

Dieses Newen Cometen Materiam belangend/ ist sie je Aristote-
liger Zeit in ziemliche controverlien gerathen/ Ob schon lis opi-
der Philosophus summus Aristoteles sampt seinen Al-
seclis ihme vnd andern zuvor gestandenen speciebus eine ganz irdi-
sche vnd Elementarische Materiam zugeschrieben/ wie nemlich
die Cometa ex fumo aliquo viscoso, terrestri arte compacto
& in aerem summum euecto, daselbst entstehen/ erkünden/
vnd also ihren Lauff nur in der Luft/ vnd zwar in der obersten regi-
on haben solten: Welcher regionen sie drey machen/ Der Ed-
le Mathematicus Tycho aber/ der Herr Keplerus, Rothman-
nus &c. haben ignem aeris supremæ regionis eliminiret.

Andere Peripatetici lassen auch zu/ terrenas quasdam Aliorū
fumositates, oder sonst eine andere materiam meteoricam, sa- Periepa-
gen aber/ daß sie vormittels der Sonnen in alle vnd jede sphæras tetico-
Planetarum ja auch fixarum sich köndte einschleichen/ welches rum-
den etliche ihrer revociret.

3

Folgende

Folgende Meynung aber scheint die gewisseste vnd gründlichste seyn/als daß die Cometen in dem Himmel selbstem entstehen/ vnd gesehen / auch auß Himlischer Materij generiret werden: Welcher Meynung auß den herrlichen Inventis vnd gründlichen Observationibus vnd demonstrationibus beygeflichtet/ Princeps Illustrissimu Dn. Guilhelmus, Lantgravius, Hassiæ; Generosissimus. Dn. Tycho Brahe, Johannes Keplerus, Henricus Wideburgius, S. S. Theol. D. Michael Mesthlinus, Thaddæus Hagecius, Christophorus Rothmannus, Cornelius Gemma, Helisæus Röslinus, Casparus Bartholinus, Paulus Fabricius, Paulus Heiuzelius, Bartholomæus Reifackerus, Franciscus Valesius, Hieronymus Munosius, Johannes Pratenfis, Johannes Crabbius, &c. Dergleichen auß den Alten / Albumasar, Anaxagoras, Democritus, Hippocrates Chius, Hipparchus, Halij, Messahala, Seneca, &c. Welche alle außdrücklich sagen / Daß die Cometen auß einer Himlischen Materij erwecket werden / ohne Zuthuhung irgent eines Elementarischen Wesens. Denn solte das Ätherische oder Himlische Wesen mit dem Elementarischen vnd Irdischen etwas gemeines haben/oder dieses in jenes also wirken / daß es wider Art vnd Natur eine solche grobe vnreine vnd vnbeständige Materiam bey sich hegen vnd halten müsse / Was andere vnd mancherley aburdteten vnd confusionen würden folgen? Ja einen wandelbaren vnd Elementarischen Himmel würde man anzunehmen gezwungen werden / Vnd mit den Epicureis ganz ferrorige Sternen fingiren müssen / die da pabulo aliquo elementarium halicum reficiret würden. Wie würde man auch gläuben können / daß offimals ein Cometen Körper so viel hundertmal grösser denn der Erdboden sey / gleichwol seine materiam auß der Erde erheben/ Vnd hernach durch Hülffe der Sonnen die Sphæras planetarum so viel tausent Meilen ersteigen köndte / da doch dergleichen Exhalationes vber 12. Meilen hoch nicht steigen können: Wie
Tycho

Refutatio
priorum
opin. 1.

2.

Tycho Tomo 1. Epist. Astronom. vnd bey nahe Vitellio lib. 10. 3.
Theor. 60. Optic. erweisen.

Zu dem wo wehre manchem Comete/ so er auß Elementarischen
Wesen entstehen solte/ in der aetherischen Welt so lang zuverhar- 4.
ren müglich/ Daß er durch die Kräfte vnd der Sternen selbst
wegen ihrer schnellsten Bewegung nicht balden zertheilet vnd
versteuet würde. So sind auch alle drey Theile der Lufft bey
weitem nicht dermassen erweitert/ ein solch grausam Körper man-
ches Cometens/ deren Höhe viel vnsehbarer Instrumenten bey
1000. Semidiametros Terræ vnd drüber gefunden/ daß ihrer vom
Ptolomæo nur 33. biß zu oberst des obernteils der Lufft erfahren
worden. Ja daß ich sage/ solch Irdisches vnd Elementarisches
Wesen vermag auch aller der vornembsten Mathematicorum Lehr
vnd Meynung kaum den 71. Theil eines einigen Semidiametri
terræ, das ist wie zuvor gemelt/ 12. Meilen hoch ersteigen/ welche
einen allzugrossen Überschuss an so viel tausent Meilen machen
würden. Hier auß sihet man nun/ daß vorige Meynungen vom
Ort vnd Stande der Cometen/ in massen dieselbigen den demon-
strationibus Geometricis vnd rationibus opticis zuwieder/
nicht ohne grossen Irthumb einzugehen wehren.

Wann derhalben die zu vnserer Zeit gethane Observationes *Demon-*
vnd demonstrationes so wol Fürstlicher als Adelicher vnd ande- *stratio.*
rer hochgelehrten Personen vero veriores vnd gläublicher befun-
den/ vnd denen bißher gestandenen Cometen ihre distantz an se-
midiametris Terræ, sonderlich dessen Anno 1572. zugedencken/
14000. nachgerechnet/ vnd 12025987. Meilen/ (ob schon in an-
dern geringer) vber die 12. gedachte Meilen höher befunden:
So muß auch vntrieglichen folgen/ daß die Cometen weder in
dem obern/ noch mittlern/ noch vntersten Theil der Lufft/ außge-
nommen den Stern/ welcher den Weisen erschienen/ entstehen o-
der gesehen werden: Vielweniger daß die Irdische Dünste das reine
vnd Himlische Wesen/ durch was Hülffe es wolle/ præter cau-
sam illam primā, quæ potest omnia, ersteigen/ sich darcin sehen/

dasselbige also coinquiniren', vnd gleichwol beständig gnug alda
 verharren können / sondern in einer oder den andern sphären er-
 scheinen / auch ihr Wesen zugleich auß solchen Himlischen sphä-
 ren nehmen / Vnd also gleicher Materij mit dem andern Sternen
 seyn müssen: Wiewol solche Himlische materia vnd Licht der
 Cometen dermassen nicht condensiret, noch so solide, wie ande-
 re Sternen coagmentiret, Drum sie zu eines jedern Zeit der
 Auflösung vnd Nichtigkeit ihrer Materij vnterworfen / daher
 sie endlich vor vnserm Gesichte evanesciren müssen. Et minus
 obstat, inquit D. Bartholinus in exercit. de stellar. natura
 prop. 278. quod inde cœlum futurum sit generabile & cor-
 ruptibile: Suo enim modo omnino ita esse, aliàs cum
 DEO bono dispiciemus. Et nostro hoc sæculo Atlas ille no-
 ster Tycho Brahe part. 1. Progymn. Astron. instauratæ cap.
 6. Quicquid præter consuetas Naturæ leges inordinatè e-
 xistit, id quoq; iisdem non est subiectum, sed extra eorum
 normam suam seorsim absolvit periodum, nec ita diu du-
 rat. Quemadmodum etiam videmus in iis, quæ monströse
 in hac inferiori natura procreantur, illa non diu persevera-
 re, nunquamq; aliorum, quæ æmulari videntur, terminum
 naturaliter constitutum, assequi. Nec enim ex adeò compa-
 cta & ad perpetuitatem constantem exaltata materia, atq;
 ex reliquarum stellarum compositam, verosimile est, ut ob id
 paulatim altera ionem atq; consumptionem senserit, &c. Ni-
 hil igitur novi est, si quid novi in cœlo præter communem
 cursum prodit, illud ibidem etiam non inveterascere, siqui-
 dem reliquorum cœlestium corporum perfectionem ipsi
 mundo condurabilem non sit consummatum. Hæc ille. Son-
 derlich haben sie gemeiniglich ihr Wesen auß dem vbrigen des im
 anfang erschaffenen Lichtes / auß der Milchstrassen / nemlich / sonst
 Galaxia oder Via lactea genennet / welch Wesen der Milchstrassen
 den andern stetswehrenden Sternen an substantz auch nicht vn-
 gleich/

Galaxia
 quid?

gleich/sondern ganz ehnlich ist/doch subtilior vnd tenuior: gegen
andern Himlischen Sphären aber congregatior vnd densior:
Daher sie in vnsern Augen mehr zum Schein gedeyet/ wie aller-
seits Wohlerwenter Mathematicus vernünfftig vnd gründlich
davon judiciret. Lib 1. Progygn. Astron.

Darnach bekommen die Cometen ihren eigenen vnd freyen *Motus Co-*
Lauff von Gott vnd der Natur/ Welchen Lauff sie im Himmel o- *meta propri*
der Sphären der Planeten vnd zuweilen der Fixsternen verrichten/ *u.*
nach dem es ihre exaltatio mit sich bringet: Nicht an einer oder
andern Himmels Sphären verfestiget/daher sie sonst deren Be-
wegung einer folgen vnd gleichen Lauff mit dem Planeten / wel- *Non sunt*
chem dasselbige spacium gleichsfals eingereumet/ vollbringen/ *sphæris cœ-*
vnd in gleicher stetiger distantz von demselbigen Planeten seyn vnd *lest. affixi.*
bleiben müsten: Denn dadurch müste ihre eigene Bewegung/ die
doch von allen/ auch von Unverständigen der Mathematischen
Kunst Augenscheinlich je gespüret/ auffgehoben werden/ quod ab-
sonum. Viel weniger der Gestalt verfestiget/ als wann sie bald
an einer der Planeten/ bald an einer von denselbigen abgesonder-
ten vnd eigenen Sphären hiengen/ daran quasi geheftet vnd mit
ihr herum geführt würden. Denn der Himmel ist ein einig sub- *Cælum*
tiles durchsichtiges vnd durchdringliches Wesen nach seiner Na- *quid.*
tur/ darinn die Sternen vnd Cometen schweben vnd lauffen wie
die Vögel in der Luft fliegen/ die Fisch im Wasser fahren/ Vnd
das Wasser sich an einem befestigten Psal scheidet/ Vnd
bald hinder ihm zusammen feller. Vnd da man dafür hielte /
Dass er mit realischen Umblauffen / oder andern harten mate-
rialien versehen/ Daran sich allerhand Sternen halten köndten/
Würdens doch allein die Cometen auffheben/ Vnd solcher sub-
stantz zuwider seyn / Da sie aus einer sphæra in vnd durch die
andere sich schwingen können. Vnd da sie schon wie ande-
re Sternkugeln etwas einer Schwäre gleich haben/ Wie der
Herr Keplerus in seiner Antwort auff Röslini discours schreibt/

so

so bedarffs doch kein Verwundern/ daß sie nicht durchfallen könd-
ten / Weil sich die Wolcken in der Luft / das Holz vnd derglei-
chen im Wasser / Vnd die Erde sich selbst in der Luft halten muß/
wie in meinem grossen Prognostico dieses 1619. Jahres bey den
Finsternissen klärlich erwiesen worden. Hierneben aber ist so
Continui bald nicht einzuwenden / das gedachte divisio das Continuum
solutio. oder den Himmel disponiren vnd eine corruptionem einführen
solte/weil auch die Vogel die Luft/ die Fische oder besessigten Psal
das Wasser zertheilen / vnd gleichwol keine Verwandlung ver-
ursachen / wie solte denn solche dem Himmel zugeschrieben wer-
den?

*Sphaera Co-
metarum
proprianon
dantur.*

Solte auch einem jeden Cometen/ seine eigene sphæra zu-
gleich mitgegeben werden/ wo haben denn solcher sphæren so viel/
von Anfang der Welt entstanden / sich heut zu Tage auffhalten
vnd nach Vergehung der Cometen so müßig vnd zu nichts nützig
bleiben können? Welches alles sich selbst widerleget/ auch ab in-
terfectione sphærarum planetarum mutua widerleget werden
kan/in dem nemlich der Herr Tycho Brahe beweiset / das das A-
pogæon Solis vber die 2580. Meilen sich in die sphæram Martis
erstrecke: Von andern Planeten mehr ist zu lesen in seinem an-
dern Buche der Cometen.

Wann nun solchen erdachten sphæris Cometariis an raum
vnd guter Gelegenheit weniger als wenig möchte zukommen / sie
aber die sphæras planetarias so viel immutiren, verringern vnd
verengern solten / würde auß dem vollkommenen vnd beständigen
Geschöpfte Gottes ein Vnvollkommenes vnd Wandelbares er-
folgen müssen / welches denn Gott vnd der heiligen Schrifft zuwi-
der ist

*An Come-
ta quarto
creationis*

Da aber ein Comet oder ander Wunderstern nach etlicher
Meynung zugleich von Anbegin mit andern Sternen solten ge-
schaffen seyn/vnd zu Ankündigung künfftiger Straffen von Gott er-
leuchtet/

leuchtet/ vnd nach seinem Willen vnd Gefallen des Scheines wi- *die cum 786*
 der benommen werden/ wehre ihm nicht vnmöglich gewesen/ den ob *liquis sint*
 er schon dem Himmel vnd dessen Sphaeris vom Anfang ihre motu *creati.*
 & quidem naturalem zugeordnet / hat er sich doch vber natürli-
 cher Dinge nicht ganz eusern / noch an die leges Naturæ, viel we-
 niger an die Creaturen binden lassen
 wollen / sondern gewolt daß die Sonn
 zur Zeit des Absterbens Christi so viel
 Stunden lang vnd also cum mora
 verdunckelt werde / Wie auch nach der
 Prophecey Joelis 2. Cap. vnd Apoc.
 6. Cap. theiles geschehen vnd noch ge-
 schehen soll: Item daß man an ihr
 fast im Abscheiden Caroli M. eine ma-
 culam von schwarzer Farbe gespü-
 ret / ohne zuziehung der vntern
 Planeten / wiewol sichs ehe mit
 dem Mercurio begeben/ aber so merck-
 licher nicht/ Weil jenes ganz vngesehe
 vnd blöðlichen vermercket worden / da
 mancher sonst aus natürlichem Lauffe
 den Mercurium mit höchsten fleisse
 zur Zeit der conjunction hat observire
 müssen/ vnd doch kaum gleich vnter ob
 vnser bedünckens in der Sonnen hat
 ins Gesicht bringen können. Ob auch
 die Venus künfftig Anno 1619. den 29.
 Novemb. in Cazmai seu corde Solis,
 da sie sich zwischen vnserm Gesichte vñ
 der Sonnen setzen/ vnd fast den halben
 semidiametrum Solis A B erreichen
 wil/ Augenscheinlich zuvermercken sein



wird/

wird/ gibte die Zeit. Andere Wunder mehr an der Sonnen/sind/
daß sie zur Zeit Josuæ still stehen/ Vnd zur Zeit des Königes Eze-
chia zurück hat lauffen müssen / Vnd was sich mehr vbernaturli-
ches vnd vieles Wunders bißher an ihr vnd andern Dingen bege-
ben/ Wie solten nun nicht auch die Cometen nach Willen vnd Ge-
fallen Gottes immediatē im Himmel zu gewisser Zeit entstehen/
Weil sie vnd andere Wunderzeichen Gottes sind/ opera miracu-
losa secundaria, auch allhier eine prædefinita materia sich mer-
cken lesset: Doch wollen wir allerseits gründlicher vnd völligerer
decisionen mit der Zeit erwarten.

Vnd hat gleich wie andere auch dieser jetzige Comet seinen
motum proprium vnd proportionalem, Lunāq; multo tar-
diorem, durch welchen motum er Arcum circuli magni zeiget/
wie andere Planeten / ob schon sein Lauff ungleicher denn derselben
ist / gegen der grössern Latitudinem, in dem er von Tag zu Tag
verlus potum arcticum ascendiret, welchen arcum die sublu-
naria, instabilitati multiformi obnoxia, centrisq;, polis & axe
destituta nicht designiren können: Daraus denn abermal conse-
quenter zu schliessen / daß dieser Comet / wie auch andere seinen
Lauff nicht in der Elementarischen Luft/ sondern im Himmel frey
vnd von natürlichen Impedimenten vnbeyrretet vnd vner-
hindert für sich selbst/ vnd also seine eigene Bewegung habe. Die-
ses comprobiret seine parallaxis viel minderer als des Monchs:
Item die Zeit seiner Wehrung/ wie beständig er seinen Lauff/ auch
in einer solchen geraumen Zeit behalten/ Welches keinem Meteo-
ro je widerfahren: Nicht weniger confirmirets auch sein gnug-
sam beständig Licht an größe vnd ziemlicher Klarheit / wie anfäng-
lich sonderlich an ihm gespüret worden.

Sagete aber jemand/ weil den Cometen einerley materia ge-
reicht wird / müssen sie auch gleicher Wehrung / Scheines &c.
seyn/ Welches aber fast nicht also erfahren worden? Eben dieses
ist auch zu verstehen von den meteoris ejusdem generis: Kan
derhal-

derhalben ex labili & instabili argumēto rata ac probata certi-
tudo nit folgen: Auch nicht assertivē von denen Cometen/welche
vorzeiten sich sehen lassen / so viel aber hernach verdunckelt blieben/
vnd wiederumb erschienen/Statuiret werden/wie man saget von dē
gestandenen Stern Anno 1572 der an Bewegung vnd Orte ei-
nem andern als Anno 1264. dessen Cyprianus Leovituis geden-
cket/gleich/vnd daher eben ein Stern gewesen seyn: anderer acci-
dentien mehr wird nicht gedacht. In allem fall aber / da etwas
daran were / würde es doch keiner Part in vorerwehnetem Argu-
ment zu nuzē kommen: Die Ursach sonst solcher Ungleichheit
sagt zuvor gemelter Philosophus, ist nicht die Materia, sed ejus
diversa deputatio, digestio & exaltatio. Vnd sey dieses von
des Cometen Körper geredet / Folget von seinen Stralen vnd
Schwange.

Wie nun dem Cometischen Körper nichts Elementarisches
anzudichten / also viel weniger dem Schwange. Ober aber ein
theil des Hauptes vnd gleiches wesens mit demselbigen sey/vnd
gleicher weise durch erleuchtung erscheine / wird vielleicht gefragt/
aber negativē respondiret: Weil derselbige in plagam à Sole
contrariam allezeit spargiret, vnd also der Sonnen entgegen ge-
setzt worden / da er sonst vber sich brennen vnd gelangen müssen/
wie denn des Fehrs Natur ist: Es sey denn / daß das Haupt oder
der Comet selbst circa Solis oppositum versire, vnd die von der
Sonnen herrührende Stralen / die man den Schwang nennet/
von vns hinauffwärts wendet / vnd also sich ihm selbstem vnserm
Gesichte nach denselben benimbt vnd bedeckt. Wie dieser jetzige
Comet letztlich je lenger je mehr denselben verlohren/ auß angezo-
ger Ursach / weil er auch sich der Sonnen fast begünnet entgegen
zu sehen/doch nicht wie Anno 1585. weil er sich weit von der Ecli-
ptica abe verlus polum arcticum auff wenig Grad begeben/
vnd dann allgemächlich vergangen: Oder es kan sich der schwang
vnserm Gesichte nach verlieren/wenn wir dessen ob tenuitatem

C

nimi-

Cauda
substant.

Privatio
cauda unv

de ?

nimiamq; à visu nostro distantiam falim können gewar werden.
 Zum andern / weil oft auch andere Sternen ob interventū cau-
 dæ Cometæ zwar Ecliptisiret worden / hat man sie doch zum off-
 tersten klärlich sehen können / wie ich an einem Stern contiguarā
 in dorso Bootis, vnd folgendes Tages an dem dritten kleinen / der
 in den tabulis oder globis nicht zu finden / zu sehen gewesen / Des-
 gleichen an dem Brachio Bootis sinistro vnd den 18. wieder eines
 informis fast zwischen dem mitteln im schwänzen Helicis vnd
 Draconis, welche durchblickung ja fast der kleinsten Sternen ei-
 nen grossen Unterscheid zwischen der Materie des Hauptes vnd
 Schwanks machen.

Erscheinet derhalben / daß solche projectio caudæ nicht sei-
 nen Ursprung nimbt auß der Substantz des Hauptes, sondern von
 einem euserlichen Lichte / welches allhier die Sonne ist. Nicht aber
 daß solche Sonnenstralen ein solch defluuium so gar simpliciter
 verrichten / weil der Sonnen Licht ganz schlecht vnd rein / vnd an
 Farben manglet / Sondern der gestalt kan der Schwanz zu einem
 Schein kommen / wenn er von der Sonnen Stralen / die sich durch
 das Haupt des Cometen erstrecket / in gegesetzung illustrirer wird:
 Vmb der vrsach halben / weil durch das Haupt des Cometen / wel-
 ches darumb ganz durchsichtig doch an weisen dichte seyn muß / die
 Sonnenstralen müssen getrieben / condupliciret vñ also coleriret
 werden / sintemal alles was vnsern Augen für kömpt / in Farben be-
 stehen muß. Vnd ist also der Schwanz nit anders denn ein efflu-
 vium ex corpore Cometicō durch die Sonnenstralen außgetrie-
 ben. Do man ihn aber eine materiam zuschreiben solte / würde man
 zugeben müssen / daß / weil gleichwol die ætherische Luft / wie der Herr
 Keplerus in parte Astron. Optic. cap. 6. schreibt / nicht ganz
 vnd gar ihrer im Mangel sey / eine solche zum Schein vnd Farben
 dücktige requiriret werde / als die von der colerireten Sonnenstra-
 len / welche sich durch des Cometen Körper erstrecket / auß einem
 so nahen Orte beständig genug gewircket werden.

Cauda
 quid.

Von

Von Bedeutung vnd Wirkung des Cometens.

Als dieses was Plinius gemeldet lib. 17. cap. 10. Naturam hominis novitatis avidam esse, daß nemlich des Menschen Natur sey immer nach künftigen vnd neuen Dingen vernewert/allezeit war befunden worden/ist leicht zu befehen: Wie fast denn sich niemand mehr an der alten oft angezogenen Versen begnügen lassen/Also lautende:

Octo mala fulgens Comera per aëra signat: —
Ventus: Sterilitas: Unda: Pestis dominatur:
Rixa fit: atq; tremor: moritur Dux: Versio Regni.

Acht Ubel ein Comet zeigt an /
Wind/Therung/Wasser vnd Pest fortan/
Krieg/Zagen/vnd Fürsten Tode behend/
Verenderung im Regiment.

Do man aber der verfloffenen Cometen Wirkung ja nicht in Vergessenheit gestellet / sondern bisher was besser ruminiret hette / in Betrachtung / daß merckliche Verenderungen in allen Ständen/in der obern vnd vntern Lufft / vnd gangen Natur erfolgt/würde man sich gnugsam an solcher Erfahrung vnd Historien erholen können: Sonderlich wo man testimonium naturæ neben allerhand Erinnerungen vnd Andeutungen des Wortes Gottes/cujus autoritas in toto mundo summa est, fürlegete/ als daß sie gewisse Vorboten magnarum mutationum Imperiorū seyn/ nit anders/ als wie sie im alten Testament auff die periodos Regnorum & perquam multas interceptas pænas translationemq; tandem Sceptri Judaici in Gentes: Also iho im neuen Testament/nicht allein auff jegliche geoffenbahrte Alter vnd grausame Straffen GOTtes gesehen / Sondern auch noch auff den jüngsten Tag / vnd eiliche Versekung der Gottlosen in das Hellsche Reich sehen. Denn das siebende vnd letzte Alter ist Apocal. 12.

E ij durch

durch die vielfältigen gestandenen Cometen / anno Christi 1530.
32. 33. 37. 38. 39. vnd 41. (cum nunquam diri toties arsere Co-
metæ) vnd durch das calculum Theologicum angedeutet / vnd
durch das an Tag gebrachte reine Evangelium / welches damahl in
vollem schwange beginnen zu kommen / confirmiret vnd bekräfti-
get worden: Dann in diesen Jahren ist die Augspurgische Con-
fession biß auff ein allgemein Concilium frey gelassen / vnd d kurtz
hernach zu Franckfurt von den protestirenten Ständen eine Con-
cordia in der Lehr von dem heiligen Nachtmahl / von der H. Tauf-
fe vnd Absolution, &c. beschlossen worden. Andere vbrige Alter
mit solchen vnd dergleichen Verenderungen der Welt / oder Re-
gimenten zu belegen / ist für dißmals vnser vorhabens nicht. Daß
aber die Cometen allezeit starck darauff oder auff andere Unglücke
geschehen / scheint auch war seyn / denn ob schon Gott allein Kö-
nige ein vnd abschen thut / er doch nichts desto weniger sich seiner
Creaturen / als Zeichen vnd Werkzeuge zu gedachten Verende-
rungen gebraucht: Also stritten die Sterne in ihren Lüfften wi-
der Sisseram / wie im Buch der Richter am 5. Capitel siehet: Also
lehret vns die Erfahrung / daß allewege auff ansehnliche concursus
vñ revolutiones syderum sonderlich wo sie annis Climactericis
extimuliret vnd corroboriret worden / merckliche Verenderung
in Regimenten gebracht: Nicht sag ich abermahl / daß sie allewe-
gen signa effectiva, sondern auch significantia rerum mutatio-
nes seyn. Also sahe Jonichus Noe vierdter Sohn lang zuvor
den Ursprung vnd Ende der vier fürnembsen Reichen / vnd daß
die Söhne Cham in Assyrien zu erst / nach ihnen die Söhne Sem
in Persien vñnd Griechenlande / vñnd letztlich die Söhne Ja-
phets in Europa regieren würden / wie Methodius vnd Naucle-
rus berichten. Also sahen auch die Chaldischen Sternmeister
das blöglücke Absterben Alexandri M. vñnd daß das Reich vnser
vier Fürsten würde getheilet werden / wie Diodorus meldet. Mehr
herrliche Zeugnisse anzuziehen / würde viel zu lange vnd weiltläuff-
tig.

sig Wann dann nun gleichwol vnser HErrre Gt solch Vor-
 wissen den Menschen gegönnet/wolan/was Feindschafft hat man
 sich denn von vngünst gen vnd vnverständigen Leuten dieser Kunst
 zu befahren: Es ist alles Gttes Geschöpffe/ denen auch jedem
 insonderheit seine Natur mitgegeben ist/ welche dem Menschen zu
 scrutiren geboten worden. Gleich wie aber solches wol che man-
 chem herrlichen Ingenio vnd fürnehmen Leuten von gutem Alter
 gefehlet/ non semper ingenij vena inquit Petrus Rav. in qua-
 dam Epist. responder ad votum, & quandoq; dicta laudabili-
 ora casu aliter scribenti se offerunt, quæ per studij vehemen-
 tiam & indaginem laboriosæ meditationis inveniri non pos-
 sunt: Also kan es auch hierinn meinem noch vn eiffen vnd vnex-
 polirten Verstande sehr manglen. Es scheint aber/weil der Co-
 met seinen Lauff proportionaliter verbracht/ vnd durch die Zei-
 chen des Scorpions/der Wage/der Jungfrauen/Löwen vnd fast
 tertium decanatum cancri secundum Dodecatemoria ge-
 lauffen/vnd durch den Æquatore vnd Tropicum cancri vnge-
 fehr auff 5. grad dem polo arctico näher herauff gestriche/allda er
 dem gebildeten Drachenschwanz sich fast gleich beginnet zu krüm-
 men/vnd allgemächlich in commissura absidum Lunæ Septen-
 trionali zum Ende gerathen/welches kein gut Omen ist: Daß er
 also anfänglich das erste Clima australe, dann den Æquatorem,
 vñ folgend alle neun Climata borealia durchgelauffen/vnd groß
 Unglück vber alle solche Länder/ vnter diesen Climatibus vñnd
 poli höhen/vngefehr von 10. grad à polo australi vel Antartico
 vñnd folgend vnter allen gradibus borealibus à polo Arctico,
 welchen Ländern er bisher verticalis gewesen/gelegen sind/ gedre-
 wet: Sonderlich denen/ die gedachten polum etliche mehr min-
 derer als vber 50. grad hoch stehend haben vnd vnter dem siebenden
 Climate vnd Himlischen Zeichen/die droben gemelt/liegen: Nicht
 sage ich/das ich bloffe Muthmassen auff diß 180 Böhemische Un-
 wesen/ ut forsitan ex præteritis & præsentibus a quibusdam

factum torqviren wolte: sondern thue so'ches auß gründlichẽ ver-
sachen melden/ weil der Comet/ als er auß der Martis eigenthümli-
che Behausung anfänglich gefrochen/ vnd sich hernach ober diesel-
bige örter gesetzt/ den 10. Decemb. schon eine gefährliche conjun-
ction mit dem Marte gemacht/ von welchem Marte den folgenden
Tag auch d e Sonn qvadrato radio sinistro lædret, vnd hernach
vom Cometen gleicher massen/ da sie doch kaum dem Saturno è lo-
co opposito entwischet/ angesehen worden: Daß also neben treff-
lichen exacerbationibus belli auch dieses merckliche Andeutung
zu hoher Personen Todesfällen/ worzu etliche böse directiones vñ
transitus Cometæ per Horoscopum, sonderlich in eines mäch-
tigen Håuptes Nativitet nicht wenig helfen werden. Ach daß
nun friedliebende Herzen zu Verhütung des weit auffsehenden
Kriegswesens/ vñnd was künfftig darauff folgen möchte/erwecket
würden/ damit in künfftiger Bedrängniß einem oder dem andern
Unheil bey zeiten möchte abgeholfen seyn. Wolan/ Aberglaub
vnd andere vnzeitige Chaldeische Meynungen seyen ferne von mir:
Ich fürchte man wil es auff die letzte Hülffe setzen/vñnd weiß doch
niemand/ wem das Spiel will zufallen: Der Periodus Regno-
rum qvorundam wird sich manchem vnverhoffentlich erzeigen/
darauß denn nicht geringe Trübsal erfolgen thut. **G**ott erhal-
te alle Christliche Oberkeiten/ vnd straffe vñnd zerstrewe alle falsche
Rathgeber: Der Qvadratus Saturni ad Jovem eben zu selbi-
ger Zeit mit einfallend/ will auch seine Wirkung haben / mit wel-
chem Jove der Comet den 19. Decembris einen Gegenschein/vñnd
mit dem Mon einen Quadratschein/ desgleichen mit dem Satur-
no den 20. hujus auch einen Quadratschein gemachet: Daraus
man sihet/daß immer eines auff's ander streiffet/ vñnd das Unglück
je lenger je grösser machet/ vñnd auff allen Seiten exacerbiret.
Ohne groß Blutvergiessen wil es schwerlich abgehen/ **G**ott wolle
es auß Gnaden mildern/ vñnd die seinigen vor aller eusserlicher Ge-
fahr vñnd blöglichem Oberfall vñnd Verfolgungen gnädiglich
erhalten.

erhalten. Denn ob schon im Propheten Daniele am zwölfften
Capitel stehet/der König von Mitternacht (das ist nach Propheti-
scher Art der Antichrist/welcher in der Finsternis seines Irthums
und Unglaubens dahin lebet) werde sich wider den König von
Mittag/verstehe Christum Jesum/als der da wohnet in einer un-
überschlichen Klarheit/vnd in einem solchen Liecht/da niemand zu
kommen kan/ 1. Timoth. 6. nach dem er mit jenem stossen wird/
Jener aber sich wider dessen heiliges Evangelium streuben/ mit
Wagen/Reutern vnd vielen Schiffen/etc. So folget doch in ge-
melttem Capitel/es werde ihn ein Geschrey erschrecken von Morgen
vnd Mitternacht (welch Geschrey der Herr Lutherus auff das
Evangelium deutet:) vnnnd durch merckliche Stöße vnd solchem
Geschrey ein grosser Abbruch ihm zugesüget werden/ wie sonder-
lich bald nach vollendung der 42. Monaten/ in welchen der Anti-
christ Gewalt zu regieren gehabt/ Apocal 11. vnnnd solches schreck-
liches Vermögens gewesen/ das er auch die zweene kräftige Zeu-
gen Gottes (die zwey Testament) getödtet/vnnad vber vierdehalb
Tage liegen lassen/ Hernach aber/ nach dem sie 1260. Tagen/
verstehe für jegliche ermelte Tage sein Jahr/ nach Prophetischer
Weise/ wieder durch den Geist GOTTES zu sich selbst
kommen/vnd auff die Füße gebracht/ auch von erleuchten Män-
nern GOTTES angenommen vnnnd beständig bekandt wor-
den. Vnnnd vnter andern schreibt Lutherus, das damahl Jo-
hann Hus einen harten Stoß demselbigen gegeben/vnnnd viel zum
wahren Erkändnis des reinen Wortes GOTTES durch Göttli-
che Hülffe gebracht. Dennes war die Zeit der einen Zeit/ etlicher
Zeit vnd der halben Zeit damahlan ihm erfüllt: Er hat die 1260.
Tage nicht vbersehen können: Die zwey vnd vierzig Monaten sind
ihm auch zum Urtheil verordnet: Die zweene Zeugen haben vber
die drey grosse Tage vnnnd einen halben auch nicht lenger in sol-
chem Vnwerth liegen/ Sondern durch Hülffe des Geistes
GOTTES an ihm siegen wollen. Ferner weiß man/was
nach

nach vollziehung des ersten Centenarij vor Stöße gefallen/ fast in
anfahung des siebenden vnd letzten Alters / da nemlich auch ein
freudenreiches Jubelfahr durch den Donner Engel Lutherum
vnd andern getrewen Dienern Gottes/nach dem 14. Cap. Apoca-
lypseos gehalten worden / vnnnd nun iho fast am Ende des andern
Centenarij ganz loblich vnd kräftig celebriret vnnnd confir-
ret worden. Denn die Zeit ist wieder vorhanden / da man was
merckliches sehen vnd hören wird. Gleich wie aber solche Ver-
änderungen ohne groß Unglück vnnnd Trübsal je nicht verbey ge-
gangen/sondern GOTT vns dieselben durch allerley Vornzeichen zu
mehrer Auffmunterung im Gebet vnd Bekehrung hat ankündigen
lassen/wie es die Historien klärlich bezeugen / als wirdes vns end-
lich in diesem letzten Grad in die Zeit schiffen lernen / Da sich alle
Propeceyungen zumahl sehr verkürzen/vnd eine Plage vnd Straf-
fe vber die andere / auch in solcher völligerer Erkänntniß vnnnd Be-
känntniß des reinen Wortes Gottes sich mercken lassen / nach der
Prophecey Esaiæ am 10. vnd Paulus an die Römer am 9. Daß/
wenn das Wort Gottes wiederum auffgehen wird / werde GOTT
eine kurze Rechnung vnnnd verkürzten Handel machen: Drumb
daß doch mein Volk weise were / spricht GOTT / Deuteron 5.
vnnnd bedächte solches / daß sie verständen / was ihnen hernach be-
gegnen würde: Aber sie gläuben nicht an seine Wunder / darumb
müssen sie ihr lebenlang geplaget seyn/stehet im 78. Psalm.

Solte man nun der Römischen Monarchy Endschaft gedent-
cken/würde auch wol ein Ley dieselbige errathen / vnnnd bloß muth-
massen können: cum nihil egregius quam res est cernere aper-
tas -- Ab dubiis, Propert. Denn die starcken eiserne Schenckel
sind allgemächlich bißher in einen stuporem gerathen / vnnnd nun-
mehr dermassen contrabesciret, daß auch die Zeene in leuem tor-
porem gefallen / vnd keiner beyhm andern mehr halten noch fühlen
wollen/ sondern ein jeglicher für sich hinauß geraget / vnd den Füß-
sen an hülff nichts mehr zu willc gewußt/biß die endliche Apoplexia
fortis,

fortis, weil sie vor allen morbis Endemiis & alienis gesichert/ vnd
derselbigen sich nichts befahren dörffen/ darzu schlagen/ vnd also
volland den wenigen Gliedern mit Tode abhelffen wird/ Daniel 2.

Weil denn nun die Cometen nicht allein auff solche grosse
Verenderungen / sondern auch auff allerley zwischen einfallende
Straffen Gottes/ zeigen vnd weisen/ als wil ich so viel mir auß den
Historien bewußt/ die Jahr in welchem sich Cometen sehen lassen/
dem günstigen Leser zu mehrer Nachrichtung vnd Gewisheit ganz
bloß vmb Verhütung fernerer Weitläufigkeit hiebey setzen ver-
hoffent/ er werde ihre Wirkungen vnd Andeutungen nicht allein
zu der Zeit wenn sie gesehen worden / sondern auch nechstfolgende
Jahre mit warhafftigen Historien zu belegen wissen.

Als auff Verfolgungen vnd schwere Kriege haben gesehen Kriege.
die Cometen nach Christi Geburt im ersten Jahre / in welchem es
vber die vnschuldigen Kinderlein vnd andere Alte Leute mehr ge-
gangen: Vnd so fort an im 12. 40. 56. 62. 66. 70. 71. 188. 220. 308.
324. 340. 367. 370. 380. 389. 393. 396. 413. 418. 448. 454. 539. 540.
589. 601. 604. 761. 814. 838. 882. 910. 944. 1115. 1211. 1240. 1242.
1264. 1285. 1298. 1300. 1314. 1340. 1347. 1363. 1375. 1380. 1391. 1403.
1433. 1439. 1444. 1456. 1457. 1460. 1460. 1472. 1475. 1477. 1492.
1500. 1506. 1511. 1516. 1523. 1527. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1541.
1542. 1543. 1545. 1556. 1558. 1560. 1569. 1572. 1577. 1582. 1585.
1593. 1596. 1604. 1607.

Was aber auff dieses Cometens Lauff in gemein erfolgen
wird/ ist dieses/ daß ein elender vnd erbärmlicher Zustand / gefähr-
liche vnd schreckliche Kriege bevorab im H. Römischen Reich/ Im
Niederlande/ Italien/ Hispanien vnd Nordländern in diesem vnd
folgenden Jahren sich erheben werden: Andere Länder wird es
auch nicht wenig treffen/ sondern bald zu seiner eigenen defension.
bald zu eines vnd des andern Hülffe viel Geld- vnd Volck spiltung
machen müssen.

Darumb hat es / ja wol in hundert Jahren zu beten nöthiger
gethan/

gethan/ so ist es jezo vnd in den wenigen folgenden Jahren an der
Zeit: verachte es nur niemand/ die viele Ursachen mag ich nicht
widerholen.

Pestilenz

Auff schreckliche Pestzeiten vnd andere geschwinde Krank-
heiten haben gesehen die Cometen nach Christi Geburt/ wie folgen
17. 70. 77. 145. 324. 589. 603. 677. 745. 876. 941. 983. 1264. 1305.
1337. 1347. 1380. 1382. 1391. 1400. 1401. 1402. 1403. 1439. 1456.
1460. 1472. 1477. 1503. 1504. 1506. 1515. 1516. 1529. 1530. 1533.
1539. 1541. 1554. 1556. 1560. 1577. 1578. 1581. 1596.

Diß Jahr aber belanget / weil so ein weichlicher Winter /
vnd zuweilen schon warm Sommerwetter gleichsam mit eingefal-
len/ als findet sich lib. 3. Aphor. 8. Hipocr. in tempestivis vel il-
legitimis temporibus ac convenientem non servantibus
temperaturam, morbi non legitimi & mali iudicii fiunt :
Welches draun in etlichen vorigen Wintern allzuwahr befunden
worden. Darumb werden sich auch dißmal gefährliche Febres,
putridæ vnd diuturnæ vermercken lassen/ die leichtlich in pestem
degeneriren möchten / weil die Luft schon die corruptionem
ihrer substantz gespüret/ vnd wegen der häufigen groben Dün-
sten ein solch Feuer erwecket worden/ wie den 11. Januarij zu Nacht
gesehen worden/ vnd die Physici sagen/ daß es aus gedachten gro-
ben Irdischen Dünsten entstehen solte / doch nicht zu sehr coagu-
liret, daher / wenn sie in die Höhe der vntersten region der Luft
geführt vnd angezündet/ vnd vom kalten Wolcken getrieben vnd
gekrümmet worden / fast für eine Feuerige Schlange anzusehen
seyn. Wiewol es aber für einen Draconem volantem nicht ge-
halten worden / weil sich andere Dinge Mehr dabey begeben
haben sollen / daß denn viel erger were / sintemahl die Histori-
en bezeugen / Daß auff solche Fälle Krieg vnd Sterben erfol-
get sey. Gott wolle es gnädiglich verhüten.

*Ignis de cae-
lo cadens.*

Auff

Auff die zum theil bißher gefetzte vnd folgende verzeichnete Hoher
 Cometen/ seind hoher Potentaten Absterbungen erfolgt: als auff Potenta-
 den Cometen nach der Geburt Christi 814 starb Carolus M. Rö- ten Ab-
 mischer Keyser: 1115. Henricus V. Römischer Keyser / vnd der sterbun-
 Episcopus Halberstatensis, in der Schlacht sampt 45000. Gen.
 Menschen. 1217. Conradus Crispus Henrici Barbatii Sohn in
 der Schlacht. 1264. Urbanus Pontifex. 1301. Benedictus
 XI. Pontifex. 1347. Ludovicus Röm: Käyser. 1363. Innocen-
 tius VI. Pontifex, vnd Johannes König in Frankreich. 1382.
 zwey Bischöffe zu Magdeburg kurz nacheinander / vnd Graff
 Gebhart zu Mansfeldt. 1391. Urbanus III. Pontif. 1401. Ge-
 org Marggraff zu Meissen. 1402. Tamerlanes Scythia, wel-
 cher bey 200000 Türcken erschlagen / vnd sich den Zorn GDT.
 tes genennet. 1433. drey Jahr hernach Sigismundus Römisch.
 Keyser. 1439. Albertus Römischer Keyser. 1456. Johannes
 Hunniades Turcarum terror. 1457. Ladislaus König in Un-
 gern. 1458. Calixtus Pontifex. 1472. Georgius Podebrag
 König in Böhem: Jacobus König in Sypern: Henricus König
 in Hispan. 1477. Edvardus König in Engeland: Ludovicus
 König in Frankreich: Maria conjunx Regis Maximiliani, vnd
 andere Teutsche Fürsten / 1491. Alphonsus König in Portugall:
 Innocentius VIII. Pontifex: Fridericus III. Röm. Keyser.
 1492. Casimirus König Polen. 1500. Albertus Herkog zu
 Sachsen / bald hernach Pius III. Pontifex: Der Bischoff zu
 Worms: Georg Herkog zu Bavarra: Steno König in Schwe-
 den. 1504. Stephanus Dominus Walachia: Johannes Ba-
 silius Herkog in der Musaw: Rupertus Pfalzgraff am Rhein:
 Der Bischoff zu Speyer: Der Erzbischoff zu Meinz. 1506.
 Philippus König in Hispanien: Philippus Churfürst vnd
 Pfalzgraff am Rhein: Albrecht Herkog zu Bavar. 1511. Julius
 Pontifex: Der Bischoff zu Speyer: Johannes König in Schwe-
 den: Der Erzbischoff zu Magdeburg: Jacobus König in Schottland,

1515. Ludovicus König in Frankreich: Uladislaus, König in
 Ungern: Vnd der Erzbischoff zu Eöln. 1522. Marggraff Casti-
 mirus. 1531. Christierni Regis Daniae Filius: Vnd König
 Ludwigs in Frankreich Mutter. 1532. Johannes Churfürst vnd
 Herkog zu Sachsen. 1533. Fridericus König in Dennemarck.
 Clemens VII. Pontifex. 1538. Carolus Herkog zu Geldern:
 Johannes Herkog zu Cleve: Georgius Herkog zu Sachsen.
 Thavella Keyser Caroli Gemalin. 1541. Heinrich Herkog zu Sachs.
 1542. Georgius Marggraff zu Brandenburg. 1545. Lutherus. 1554.
 Johan Friederich Churfürst vnd Herkog zu Sachsen sampt seiner
 Gemahlin. 1558. Carolus V. Maria Königin in Ungern / vnd
 Leonora beyde Schwestern Caroli V. Philippi Königes in Hispan-
 nien Gemahlin. 1572. Johann Wilhelm Herkog zu Sachsen.

Ferner wird sich ein jeder derogleichen Todesfäll zuerinnern
 wissen/welche er selbst erlebet / vnd sonderlich Bedencken die je-
 gen unterschiedene/ Absterbungen hoher Persohnen / ohne wen
 Gott mehr gedencet solcher Gestalt abzufodern. Dann wird man
 bekennen müssen/das solche Todesfälle nicht vngesehr sich begeben/
 sondern vmb des Landes Sünde willen werden viel Verenderun-
 gen der Fürstenthümben/ stehet in Sprüchen Salom. 28. Durch
 welche Verenderungen erfolgen zumehrmalen grosse Zerrüttun-
 gen/ vnd endtlich groß Zagen vnd Klagen der Menschen: Vnd
 das sind auch Straffen Gottes / welche der Gestalt auß seinem
 Willen vber vns ergehen müssen. Wollen vns derhalben etlicher
 Leuten Einwürffe nicht iren lassen/ das weil die Luft gemein sey/
 vnd von vns allen attrahiret werde/ein solches nicht allein von ho-
 hen Potentaten müsse verstanden werden. Wunder ist es/ das die
 jenigen nicht auch sagen/ das wenn die Luft vergiffet worden / die
 Peste an allen Orten auch einfallen / vnd also bey allen Leuten zu-
 gleich haften müsse. Ein vngereumbt Fürgeben ist es / das was
 sich etlichen Cometen/ bey andern aber nicht zugetragen/ ganz kei-
 nem solte zugeschrieben werden: Als in dieser Beschreibung wird
 gemel-

gemeldet/ daß auff eine zihmliche Anzahl Cometen Krieg vnd allerley Verfolgungen / auff eine zihmliche Anzahl groß Sterben der Menschen/ Item viel Todesfälle hoher Potentaten vnd Macten auffser gemeiner Sterbenszeit: Schreckliche vnd schädliche Erdbebungen: Gefährliche Wassergiessungen / &c. erfolget: Nu weil sich ein oder das andere Unglück nicht bey allen Cometen habe vermercken lassen/ sagen sie/ daß es auch ihnen nicht zuzuschreiben sey. Das heisset ja Göttern meistern vnd den gemeinen Mann in höchste Sicherheit bringen. Hette sich Pharaos durch einerley Straffe Gottes erweichen vnd befehren lassen / so wehren ihrer so viel freylich vber ihn nicht ergangen: Nu er aber in seinen Sünden erstarrt vnd trostig gewesen/ mußte ihn auch Gott auff allerley art Plagen angreifen/ auff daß er erführe/ daß ein mächtiger Gott im Himmel sey / der die hohen züchtigen vnd zuschmeissen kan: Sonst würde er einerley art Plagen für eine endliche bloße Gewonheit gehalten haben / inmassen wir heut zu Tage vielleicht auch thun würden.

Wir wollen aber weiter fortfahren/ vnd besehen/ was für Erdbebungen vnd schreckliche Erdbebungen vnd Erdfälle auff viel Cometen erfolget: Nach der Geburt Christi 17. auff den Cometen im Widder / sind schreckliche Erdbebungen geschehen / dadurch die 12. fürnembsste Städte in Asien verdorben worden. 77. sind 3. Städte in Eypren durch Erdbebungen verfallen. 145. ist Rhodus vnd andere vornehme Derter schrecklich verfallen. 130. Zwo Städte im gelobten Lande versunken: Vnd in folgenden Jahren/ 308. 340. 367. 370. 412. 448. 454. 541. 814. 868. 882. 944. 968. 983. 999. 1285. 1391. 1456. 1457. 1458. 1506. 1516. 1530. 1533. 1537. 1542.

Große Wasser Ergiessungen sind erfolget auff die Cometen/welche gestanden im Jahr nach der Geburt Christi/ 145. 367. 370. 541. 589. 876. 910. 1097. 1301. 1391. 1401. 1433. 1530. 1532. 1533. 1572.

Auff schwere Zeit haben folgende Cometen gesehen: 145. 324. 367.

D iij

Groß
Wasser.

Schwere
Zeit.

367. 370. 944 983 1005 1097. 1363. 1375. 1391. 1433. 1458. 1504.
1516. 1522. 1529. 1531. 1533. 1539. 1556. 1569.

Wind.

Auch viel schreckliche Windbrausen/sind zum öfftern erfolgt/
die zu Wasser vnd Land grossen Schaden gebracht. Desgleichen
Unzifer. viel Ungezifer/durch welche die Erd- vnd Baumfruchte jämmerlich
verderbet worden. Auß welchem man sihet/das kein Comet vergeb-
lich gestanden / als der nicht auff groß Unglück gesehen vnd eines
theils gewircket habe. Den diß sind die Zeichen die vns vom schlaff
der Sünden vnd Sicherheit auffwecken sollen / vnd dräwen allen
verstockten Herzen allerley zeitlich vnd ewige Straffen. Es dre-
wet vns die liebe Sonn / als wolte sie ihr Liecht vnd Stralen von
vns gänzlich abwenden/wie geschehen Anno Christi/1547. 49. 58.
66. 68. 69 71. das sie ganz Blutroth für sich anzusehen gewesen/wie
Spangenbergius meldet. Es drewet vns der Mon / als wolt er
seinen Schein vns Menschen nicht mehr mittheilen / wie auch et-
lichmal geschehen / vnd andere vnformbliche vnd obernaturliche
Gesichter an sich genommen/wie im Jahr Christi/1582. vnd 1615.
geschehen. Es drewen vns die viel vnd mancherley Geworzeichen
in der Luft häufig / als wann sie jeko auff vns zusallen vnd alles
verzehren wolten/wie wir derer eine gute Anzahl im vergangenen
vnd jetzigen Jahre schon gehabt. Es drewet vns die Erde / als
wie sie im vergangenen Sommer so viel hundert Seelen in der
Schweiz verschlungen: Auch newlichen ihren Rachen bey Fechel
2. Meilen von Braunschweig auffgethan / da nunmehr ein Heil-
brun/wie man ihn nennet/zufinden. Es drewen vns die Wasser
welche sich in ihren terminis nicht mehr halten lassen wollen/ son-
dern schrecklich sich ergießen/ auff vns zusallen vnd zu verschwem-
men verneinen / wie mancher im vergangenen Jahre im Junio
vnd Julio mit grossen Schaden vermehret: Vnd heisset: Aquae
multae, populi multi. Sehen wir an die Zeiten / so spüret man/
das sie gleichsam ihren natürlichen Lauff verendert / auß Nacht
wird Tag/ Wie wir etlichmal finden in Historien/ wegen so heller
Himmels-

Himmelszeichen/ daß sie Schatten von sich gegeben: Widerumb
etlichmal auß Tag Nacht: auß Winter gleichsam Sommer: Die
Menschen bringen seltsame Mißgeburten: Die Wasserwerffen
von sich wunderliche Euentheur: Der Himmel generiret man-
cherley Wunderstern: Die Luft wird mit vielen vnd mancherley
Geworzeichen besetzt: Viel schädliche Ungewitter fallen auff vns
zu: Der gefährlichen Petechischen vnd Hirntobenten Fieber ist
noch kein Ende: Krieg vnd Kriegesgeschrey ist auch häufig vor
der Thür: Groß Jammer vnd Kummer ist vnter den Menschen:
Ja wo ist eines jeden selbst eigene Noth vnd Angst zuerzelen möglich.

Wiewol ich mich eines friedigern vnd glücklichen Jahres/
nach Betrachtung der Aspecten in meinem Prognostico getröstet
hette/ weil aber so viel causa universale, die allerseits angezogen/
darzu gerathen/ als scheint/ daß sie ermelte Aspectus dieses 1619.
Jahres/ wo sich nicht Göt noch mancher bußfertigen vnd fried-
liebenden Christen erbarmen lesset/ mercklichen evertiren werden.

Derwegen ist nichts mehr vbrig/ denn das ein jeder/ wie wir
nunmehr sämplich vnter der Falle liegen / vnd das Ende des leg-
ten Alters wegen der Worte Christi nicht erleben können/ ernstli-
che Buße thut/ sich zu Gott bekehre/ vnd in steter Bereitschafft ei-
nes gottseligen Lebens finden lasse. Wir danken aber dem lieben
Gott/ daß er solche Zeichen vor seinen gefassten Straffen vnd leg-
ten Tage vns Menschen zur Besserung vnsers sündlichen Lebens
erscheinen lesset/ zu mehrer Erkendniß bringet/ für zeitlicher vnd
ewiger Straffe/ alie beständige Christen bewahret/ vnd in die Freu-
dens vnd Friedenshütte oder ins ewige Leben endlich versetzen wil.

Welches er vns ja gönnen vnd geben wolle/ durch seinen
lieben Sohn Iesum Christum vnsern HErrn
vnd Heylande/ Amen.

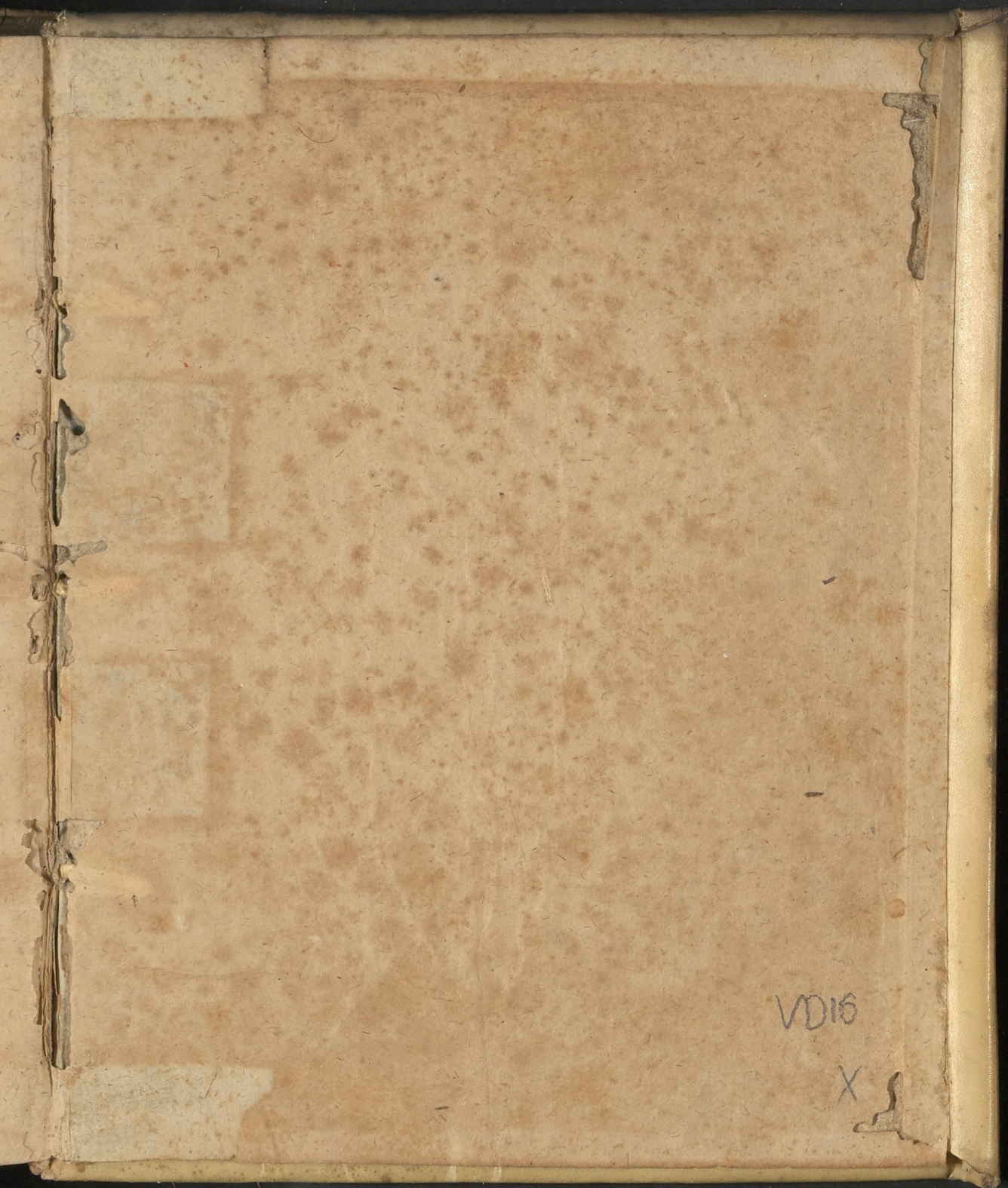
E N D E.

nr

Handwritten text in a medieval script, likely Gothic or similar, covering the majority of the page. The text is arranged in several lines, with some larger initials or headings visible. The script is somewhat faded and the parchment shows signs of age and wear.

6 30 6

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a date, written in a similar medieval script.



VD16

X

IDEA COMETARUM NOVA,

Und

114
15
Kündliche Beschreibung des newerschienenen Cometen / Im Jahr Christi 1618. Darinnen sein ganzer Lauff / Bewegung / Ursach und Bedeutung aus den neuen principiis deduciret, Auch etwas von dem Feuer / welches an vielen Orten die Leute sehen den 11. Januarij 1619. zu Nacht vom Himmel gefallen / gemeldet wird.

Durch

CASPARUM Dautshenden Med. & Mathem. Stud.



Gedruckt zu Erfurdt, Bey Martin Spangenberg.